

Gemeinsame **PRESSEMITTEILUNG**

Bremer Straßenbahn AG
Flughafendamm 12
28199 Bremen

Bei Pressefragen:
Jens-Christian Meyer
Telefon: 0421 55 96 198
E-Mail: presse@bsag.de
www.bsag.de
blog.bsag.de

6. Juli 2018

VOM STRASSENBAHN-DEPOT ZUR MOBILITÄTS- DREHSCHEIBE: WICHTIGER SCHRITT FÜR NEUGESTALTUNG IN GRÖPELINGEN IST GEMACHT

(Bremen.) Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Bremen hat jetzt die Weichen für eine zügige Aufwertung der BSAG-Umsteiganlage in Gröpelingen und der anliegenden Verkehrsflächen gestellt. Die Mitglieder des Ausschusses haben entschieden, für die geplante Neugestaltung von Umsteigepunkt und städtebaulichem Umfeld schon vor Beginn des Planfeststellungsverfahrens 3,67 Millionen Euro im Rahmen einer Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung zu stellen. So gewährleistet die Stadt Bremen den rechtzeitigen Baubeginn im Jahr 2020.

BSAG BAUT IM AUFTRAG DER STADT

Notwendig ist diese Entscheidung schon jetzt – unter anderem wegen der rund 18 Monate langen Fristen für die Weichenbestellungen. Spätestens im Herbst 2018 muss mit dem Ausschreibungsverfahren begonnen werden, damit der Umbau im Jahr 2020 beginnen kann. Bereits im Folgejahr soll die Anlage fertig sein, ein Jahr später auch die angrenzenden Verkehrsflächen.

Die Straßenbahn- und Busumsteiganlage wird parallel zur Gröpelinger Heerstraße auf der gesamten Länge des bisherigen Betriebshofs neu gestaltet. Bei der Umsteiganlage und dem benachbarten Straßenraum handelt es sich um öffentliche Flächen. Bauherrin und Planungsverantwortliche ist die Stadt Bremen, vertreten durch den Senator für Bau und Verkehr sowie das Amt für Straßen und Verkehr.

Damit die Verkehrsdrehscheibe Gröpelingen zügig und ohne Abstimmungsschwierigkeiten gebaut werden kann, hat die Stadt die BSAG mit der Umsetzung der geplanten Arbeiten an der Umsteiganlage und im öffentlichen Straßenraum beauf-

trägt. Hintergrund: Das Verkehrsunternehmen erneuert im gleichen Zeitraum seinen kompletten Gröpelinger Betriebshof mit Werkstatt sowie Abstellanlage und investiert selbst rund 33,6 Millionen Euro am Standort.

»Mit dem geplanten Umbau machen wir unseren Gröpelinger Betriebshof und die Umsteiganlage fit für die Zukunft und für die neuen Straßenbahnen, die ab kommendem Jahr geliefert werden«, erklärt BSAG-Vorstand Michael Hünig. »Das Depot in Gröpelingen war für uns auch in der Vergangenheit ein wichtiger Standort. Wir freuen uns darauf, das Areal jetzt gemeinsam mit dem Amt für Straßen und Verkehr sowie dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu einer Mobilitäts-Drehscheibe weiterzuentwickeln und städtebaulich aufzuwerten.«

MEHR AUFENTHALTSQUALITÄT NACH UMBAU

Für eine hohe Aufenthaltsqualität an der neuen Umsteiganlage sorgen nach dem Umbau unter anderem ein Beleuchtungskonzept, eine Überdachung und dynamische Fahrgast-Informationsanzeiger an allen Bahnsteigen. Die Westseite des Geländes erhält eine Begrünung mit Laubbäumen, Rasenflächen und blühenden Pflanzen. Die Gleisanlagen in diesem Bereich werden zum Teil als Grüngleis geführt.

Die neue Umsteiganlage wird so gestaltet, dass sie im Falle einer Streckenverlängerung in Richtung Oslebshausen erweitert werden kann. In der Nähe des Zugangs zur Umsteiganlage ist ein Parkstreifen als Angebot für Carsharing und Taxen sowie eine Abstellanlage für Fahrräder vorgesehen, so dass Bremerinnen und Bremern verschiedene Mobilitätsangebote zur Verfügung stehen.

STADT BREMEN UND BSAG ARBEITEN ENG ZUSAMMEN

Der Betriebshof und sein Umfeld sind Maßnahmenschwerpunkte im Integrierten Entwicklungskonzept Gröpelingen. In diesem Zusammenhang wird auch der Straßenbereich, der das Depot umgibt, aufgewertet. Unter anderem bekommt die Gröpelinger Heerstraße eine zusätzliche Querungshilfe nördlich der Marßeler Straße und auch die Rad- und Gehwege werden neu gestaltet. Außerdem werden die Nebenanlagen komplett barrierefrei hergestellt.

»Die neue Umsteiganlage bedeutet für Gröpelingen nicht nur eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur, sondern auch eine erhebliche Aufwertung des städtebaulichen Umfeldes, so Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Insgesamt sollen für die beschriebenen Maßnahmen rund 16,7 Millionen Euro investiert werden, die zum größten Teil aus Regionalisierungsmitteln des Bundes, des Städtebauförderungsprogramms »Stadtumbau« sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung stammen.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, das Amt für Straßen und Verkehr und die BSAG arbeiten bei der Gestaltung der Drehscheibe Gröpelingen eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist eine deutliche Aufwertung des Areals und eine zukunftsfähige Umsteiganlage, die die Attraktivität des Nahverkehrs weiter stärkt.